

Kreative Ader für die Sprechkunst

Doris Hönig aus Rixdorf findet im Schreiben und Vortragen eine Ergänzung zu ihrem Job als Architektin

VON PETER THOMS

RIXDORF/LÜTJENBURG. Die Kreativität liegt Doris Hönig im Blut: Die gebürtige Allgäuerin absolvierte eine Tischlerlehre, studierte Architektur und arbeitete zwölf Jahre lang als Architektin in der Schweiz, bevor es sie von dort in die Holsteinische Schweiz nach Rixdorf (Gemeinde Lebrade) zog. Dort lässt sie ihrer kreativen Ader nicht nur in einem Architekturbüro in Kiel freien Lauf, sondern auch als Autorin, Sprecherin und Fotografin.



Doris Hönig kommt im Garten ihres Hauses in Rixdorf zur Ruhe, um Geschichten aufzuschreiben, die „ich mir nicht ausdenke, sondern die zu mir kommen“.

FOTO: PETER THOMS

cher, nachdem sie eine Ausbildung bei einer Schauspielerin absolviert hat, um ihre Geschichten bei Lesungen gut rüberzubringen. Die Techniken, zum Beispiel kleine Markierungen im Text, hat sie nicht nur verinnerlicht, sondern vermittelt sie in Workshops auch anderen. Das nächste Mal im Workshop „Sprechkunst“ vom 5. bis 7. Mai bei der Volkshochschule in Plön.

Das literarische Schaffen wird durch fünf Theaterstücke

ergänzt, „die leider noch nie aufgeführt wurden“, wie Doris Hönig bedauert. Dabei böten sich ihre Stücke wie zum Beispiel *Das Konstrukt* für kleinere Bühnen geradezu an: In diesem als Dreiakter konzipierten Zwei-Personen-Stück philosophieren ein Patient und sein Pfleger über das Leben.

Schwerpunkt bleibt daher vorerst die Sprechkunst. Sie legt bei ihren Lesungen Wert darauf, dass sie in Räumen stattfinden, in dem nicht ein

ständiges Kommen und Gehen herrscht. Das würde auch ihrer Philosophie widersprechen: Doris Hönig serviert bei ihren Lesungen nämlich keine „Appetithäppchen“ ihrer Werke, sondern liest jeweils ein Stück komplett. Ihre Zuhörer müssen da schon eine bis einhalb Stunden Zeit mitbringen.

Die nächste Gelegenheit, Doris Hönigs Sprechkunst am Beispiel eines ihrer Werke zu erleben, besteht am Sonn-

abend, 22. April, ab 19 Uhr im Kulturzentrum Alte Schmiede in Lütjenburg (Oberstraße 21a). Dann liest sie auf Einladung des Bioladens „Wurzelwerk“ ihre Erzählung *F wie Vogel*, wobei sie nicht etwa ihren Deutschlehrer im Nachhinein erschrecken will, sondern das „F“ steht für „frei“, wie Doris Hönig vorab ein wenig vom Inhalt verrät: Es geht um einen heimlichen Abschied.

www.doris-hoenig.de

KURZNOTIZEN

Benefizlesung mit Bio-Bauer

STOLPE. Der Autor und Bio-Bauer Matthias Stührwoltd bietet am Sonntag, 23. April, eine Benefizlesung für den Kleine-Anna-Kreis Wankendorf an. Im Dorfgemeinschaftshaus Stolpe, Depenauer Weg 5, gibt es ab 15 Uhr zunächst Kaffee und Kuchen. Anschließend trägt Matthias Stührwoltd seine Geschichten auf Platt und Hochdeutsch vor. Karten für 10 Euro inklusive Kaffeetafel gibt es bei Tabakwaren Schlüter im Sky-Markt, Bornhöveder Landstraße 2, in Wankendorf.

Betriebsschießen in Malente

MALENTE. Der Schützenverein Malente von 1925 lädt vom 26. bis 28. April zum Betriebsschießen ein. Die Mannschaften setzen sich aus drei Schützen zusammen. Das Startgeld pro Person beträgt 3 Euro. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Übungsschießen ist am 19. und 20. April. Teilnehmen können Betriebe, Vereine und Spießmannschaften. Anmeldung beim Verein unter Tel. 04523/988929 oder beim Vorsitzenden Karl-Heinz Speth (015170120896).

POLITIKNOTIZ

CDU MALENTE: Kneipp-Führung mit Karsten Jasper (Gesundheitspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion) und Landtagskandidat Tim Brockmann, Donnerstag, 20. April, 11 Uhr, Eingang Kurpark.